Vernissage lockt nach Müncheberg

Alexandra Weidmann zeigt farbintensive Bilder voller Witz und Irritation – hinter der Leichtigkeit steckt jedoch mehr.

Müncheberg. Die Stadtpfarrkirche Müncheberg lädt morgen um 19 Uhr zur Vernissage von Alexandra Weidmann ein. Laut Ankündigung ist der Eintritt für alle frei.

Gezeigt wird die Ausstellung „Diverse Lebensgemeinschaften. Anschlag in bonbonfarbenen Thesen". Alexandra Weidmann malt in leuchtenden Farben Szenen aus dem menschlichen Leben, die zunächst fröhlich und harmlos wirken. Beim genaueren Hinsehen behandeln viele Werke jedoch das Thema Gewalt.

Teilweise wird in den Bildern Gewalt, die Menschen erfahren haben, offen dargestellt. Häufiger geht es laut Ankündigung aber um einengende und herabwürdigende gesellschaftliche Normen und damit um eine subtile Form von Gewalt.

Die Malerin arbeitet figürlich und erzählend. Dabei greift sie sowohl traditionelle Bildkompositionen als auch Formen der Bilderzählung auf. Wiederkehrende menschliche Lebenserfahrungen werden in ihren Werken aufgenommen und verändert, etwa durch das Hinzufügen oder Austauschen von Akteuren. So entstehen neue, überraschende Kompositionen, die dennoch verständlich bleiben.

Die Arbeiten sind nach Angaben der Veranstalter von humanistischen Idealen getragen. Offenheit, Empathie, Witz und Schalk prägen die Bilder. Ziel ist es, durch anfängliche Irritation zu mehr Gedankenfreiheit zu führen und den Betrachtern zugleich Freude zu schenken.

Für die musikalische Begleitung der Vernissage sorgt laut Veranstaltungsankündigung Regina Daniel-Stoll am Cello. Veranstalter ist die Stadtpfarrkirche Müncheberg Betreibergesellschaft mbH. *red*